

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Erwin Marschewski, Wolfgang Zeitlmann, Wolfgang Bosbach, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU  
– Drucksache 14/1262 –**

### **Ausschreitungen von Links-, Rechts- und ausländischen Extremisten in der Bundesrepublik Deutschland im ersten Halbjahr 1999**

Angesichts der fortdauernden und mit extremistischen Motiven verbrämten Ausschreitungen in der Bundesrepublik Deutschland fragen wir die Bundesregierung (Antworten bitte jeweils nach Links-, Rechts- bzw. Ausländerextremismus sowie nach Monaten und Ländern aufschlüsseln):

Vorbemerkungen zu den Fragen 1 bis 4:

Aufgrund des unterschiedlichen Meldeverhaltens der Bundesländer können verbindliche Zahlen für Juni 1999 erst Ende des Monats Juli 1999 erhoben werden. Deshalb beschränkt sich die Antwort der Bundesregierung auf die Darstellung des Straftatenaufkommens von Januar bis Juni 1999. Die Zahlenangaben in Klammern zeigen das Straftatenaufkommen dieses Zeitraums im Jahr 1998.

1. Welche extremistischen Aktivitäten (Demonstrationen, Zusammenrotungen, Überfälle, Anschläge usw.) im ersten Halbjahr 1999 sind der Bundesregierung bekanntgeworden (bitte zusätzlich Art der Aktivitäten aufschlüsseln)?

Dem Bundeskriminalamt (BKA) sind für den Zeitraum von Januar bis Juni 1999 insgesamt 6 687 (7 951) politisch motivierte Straftaten gemeldet worden. Davon sind 1 173 (1 808) dem linksextremistischen/-terroristischen und 2 839 (3 637) dem rechtsextremistischen/-terroristischen Spektrum zuzuordnen. 847 (1 249) Straftaten weisen fremdenfeindlichen Cha-

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 4. August 1999 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

rakter auf, 298 (462) Delikte haben antisemitischen Tathintergrund. 1 530 (795) Straftaten sind dem Bereich der politisch motivierten Ausländerkriminalität zuzuordnen.

Demonstrationen und „Zusammenrottungen“ werden vom kriminalpolizeilichen Meldedienst in Staatsschutzsachen nicht erfasst. Die deliktbezogene Darstellung orientiert sich an den Straftatbeständen des Strafgesetzbuches:

Politisch motivierte Straftaten von Januar bis Mai 1999:

	Links- extremistische Straftaten	Rechts- extremistische Straftaten	Fremden- feindliche Straftaten	Antisemitische Straftaten	Politisch motivierte Ausländer- kriminalität
Gesamtzahl:	1 173	2 839	847	298	1 530
Davon					
Tötungsdelikte	0	1	5	0	2
Vollendung	0	0	0	0	0
Versuch	0	1	5	–	2
Körperverletzungen	60	90	142	6	49
Brandstiftungen	23	3	13	0	51
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	0	0	0	0	2
Landfriedensbruch	72	18	4	0	81
Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Luft-, Schiffs- und Straßenverkehr	9	0	0	0	0
Verbreitung von Propaganda- mitteln und Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	0	2 471	236	70	0
Freiheitsberaubung	0	0	0	0	12
Raub, Erpressung	0	0	0	0	47
Nötigung, Bedrohung	20	17	68	15	242
Widerstandsdelikte	53	0	0	0	0
Sachbeschädigung	507	75	47	26	168
Andere Straftaten	429	164	332	163	882

2. In welcher Höhe sind Sachschäden durch extremistische Gewalttaten verursacht worden (bitte zusätzlich nach Art der Schäden aufschlüsseln)?

Angaben über die Höhe von Sachschäden liegen dem BKA nicht vor.

3. Wie viele Personen wurden durch extremistische Anschläge, Überfälle usw. im ersten Halbjahr 1999
- leicht verletzt,
  - schwer verletzt,
  - getötet?

Bezüglich der Anzahl von Körperverletzungs- und Tötungsdelikten in der Zeit von Januar bis Juni 1999 wird auf die Aufstellung zu Frage 1 verwiesen. Danach ist im Berichtszeitraum kein Todesfall aufgrund einer politisch motivierten Straftat zu verzeichnen. Eine Unterscheidung zwischen leichten und schweren Körperverletzungen sieht der kriminalpolizeiliche Meldedienst nicht vor.

4. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen extremistischer Übergriffe, Ausschreitungen, Überfälle usw. im ersten Halbjahr 1999 festgenommen (bitte zusätzlich nach Art der Taten aufschlüsseln)?

Angaben zu Festnahmen sind lediglich in den Sondermeldediensten für fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten vorgesehen. Danach wurden im Berichtszeitraum 160 Personen wegen fremdenfeindlicher Straftaten und 20 Personen wegen antisemitischer Straftaten festgenommen. In sonstigen Bereichen der politisch motivierten Kriminalität werden Festnahmen nur in Einzelfällen mitgeteilt.

5. Wie viele Ermittlungsverfahren liefen gegen Extremisten im ersten Halbjahr 1999 (bitte zusätzlich nach Art der Taten aufschlüsseln)?

Über die Anzahl der in den Bundesländern eingeleiteten Ermittlungsverfahren liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Im ersten Halbjahr 1999 wurden durch den Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof acht Ermittlungsverfahren gegen teils namentlich noch nicht identifizierte ausländische Extremisten eingeleitet. Tatvorwurf ist jeweils der Verdacht der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung innerhalb des Funktionskörpers der PKK/ERNK in Deutschland. Anlass für die Verfahrenseinleitungen waren die bundesdeutschen Ausschreitungen und Anschläge im Zusammenhang mit der Festnahme und der Verurteilung des PKK-Vorsitzenden Abdullah Öcalan in der Türkei.

6. In wie vielen Fällen wurde im ersten Halbjahr 1999 jeweils Untersuchungshaft verhängt (bitte zusätzlich nach Art der Taten aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine Angaben darüber vor, in wie vielen Fällen in den Bundesländern Untersuchungshaft verhängt wurde.

In keinem der durch den Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof eingeleiteten Verfahren wurde bisher Untersuchungshaft angeordnet, Verurteilungen sind nicht erfolgt.

7. In wie vielen Fällen wurden im ersten Halbjahr 1999 jeweils die Ermittlungen eingestellt (bitte zusätzlich nach Art der Taten aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine Angaben darüber vor, in wie vielen Fällen im Berichtszeitraum Ermittlungsverfahren eingestellt worden sind.

8. Wie viele Extremisten wurden in den genannten Monaten wegen Anschlägen, Übergriffen, Zusammenrottung usw. zu welchen Strafen verurteilt (bitte zusätzlich Art der Taten aufschlüsseln)?

Siehe Antwort zu Frage 6.